

W. Literacki

19.3.1956

15464-15/17

Lieber Genosse Vogler!

Durch Vermittlung des Aufbauverlags, erhielt ich Ihren Brief vom 24.2. Ich freue mich, dass Sie die Absicht haben, einige meiner Bücher in polnischer Sprache herauszugeben. Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, welche Werke Sie zuerst herauszugeben beabsichtigen; wir könnten dann eine Übereinkunft in Bezug auf diese Werke abschliessen. Eine Option auf sämtliche Werke zu geben, halte ich nicht für richtig. Ich habe bis jetzt erfahren, dass nicht deutsche Verlage nicht fähig sind, ein solches Programm in Realität umzusetzen und die Vereinbarung wird dann zum Hindernis für die Herausgabe der Werke /eventuell bei anderen Verlagen/ statt ihre Verbreitung zu fördern. Die Lage des Aufbau-Verlags ist natürlich eine Ausnahme.

Ich muss dazu noch bemerken, dass ich bei meinem letzten Aufenthalt in Warschau mit Genossen Ostrowski, Leiter des Verlages Państwowy Instytut Wydawniczy eine Übereinkunft abgeschlossen habe, wonach dieser Verlag unter dem Titel "Literaturschichte" eine zweibändige Auswahl aus meinen Werken vorbereitet. Wir sind darin übereingekommen, dass die Ausgabe eines Essays /z.B. TolstojX aus dem Buch "Russischer Realismus/ die Ausgabe dieser Studie im Originalzusammenhang nicht hindern darf. Sie können also welches Werk immer von mir zur Ausgabe auswählen, es wäre aber nicht schlecht, wenn Sie sich dann auch mit Genossen Ostrowski in Verbindung setzen würden.

In Erwartung Ihrer konkreten Vorschläge

bin ich mit herzlichen Grüßen

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Ihr

Georg Lukács

Wyd. Literackie

Budapest, den 13.9.56

144694-151913
MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Sehr geehrter Genosse Vogler!

Von verschiedenen Auslandsreisen zurückgekehrt kann ich erst jetzt Ihren Brief vom 30. April beantworten. Leider traf ich Roman Karst in Deutschland nicht, so dass ich über die Details Ihrer Auswahl nicht im Klaren bin. Ich wäre sehr dankbar über diese Pläne näheres zu erfahren. Ich möchte dabei nur hervorheben, dass ^{da} Państwowy Instytut Wydawniczy eine Auswahl aus verschiedenen Werken von mir gibt, wäre es gut, wenn Ihre Ausgabe möglichst geschlossene Werke oder thematisch verbundene Essays-Sammlungen bringen würde. Das nur als Prinzip. Sonst erwarte ich mit Interesse Ihre Vorschläge. Ich möchte nur bemerken, dass einzelne Genossen in Warschau mir gesagt haben, eine Übersetzung meiner "Zerstörung der Vernunft" wäre überflüssig, da die Interessenten das Buch in deutscher Sprache lesen konnten und gelesen haben. In der letzten Zeit erhielt ich dagegen ganz entgegengesetzte Information. Ich bitte Sie also auch diese Frage zu überprüfen. Was die Essays-Sammlungen betrifft, so soll bei Ihrer Entscheidung nicht ins Gewicht

fallen, dass den einen oder anderen Aufsatz das ~~Ranstowy~~ Państwowy
Instytut Wydawniczy in seine Sammlung aufgenommen hat. Ich habe
damals mit dem Genossen die Vereinbarung getroffen, dass die Ver-
öffentlichung einzelner Aufsätze in ihrer Sammlung nicht das Er-
scheinen der ganzen Essays-Sammlungen verhindern darf.
Ich hoffe bald von Ihnen zu hören.
Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.